



Für die
Beschäftigten
der **Brose Sitech GmbH**
an den Standorten
Wolfsburg und
Emden



BROSE SITECH LENKT EIN!

Aktionen und Warnstreiks haben zum Umdenken geführt

GEHT DOCH!



Thilo Reusch,
Bezirkssekretär und
Verhandlungsführer
der IG Metall

» Nachdem das Unternehmen in der dritten Verhandlungsrunde unnötig provozierte, hat Brose Sitech noch rechtzeitig die Spur gewechselt. Die Beschäftigten in Emden und Wolfsburg erhalten ein sattes Entgeltplus. Möglich war dies nur durch den Hinweis, dass die bereits stattgefundenen betrieblichen Warnstreiks noch deutlich intensiviert worden wären. Es waren weitere Warnstreiks in Wolfsburg und Emden geplant, die auch bei Volkswagen zu Produktionsausfällen geführt hätten. Das zeigt: Entschlossene und gut organisierte Belegschaften können große Widerstände brechen und ihre Interessen durchsetzen! Die Arbeitgeber haben sich mit ihrem Auftreten in drei Verhandlungsrunden verzockt. Nun gibt es ein faires Verhandlungsergebnis, das kraftvoll den Preissteigerungen in den alltäglichen Lebenslagen begegnen kann!«

Die Brose Sitech GmbH hat gerade noch eine Ausfahrt aus ihrer Verhandlungs-Sackgasse gefunden. Nach einer verfahrenen Situation, durch den Arbeitgeber verursacht, liegt jetzt ein Ergebnis vor, das sich sehen lassen kann: Ein Tarifabschluss auf dem Niveau von Volkswagen. Danach sah es lange nicht aus.

Zuvor blieben die Stiefel am Nikolaustag leer: Auch in der dritten Verhandlungsrunde zwischen der IG Metall-Verhandlungskommission und der Brose Sitech GmbH kam es nicht zum Tarifabschluss. Das Unternehmen weigerte sich, auf die Forderungen der IG Metall einzugehen. Während die Geschäftsführung der Brose Deutschland GmbH für ihre Beschäftigten deutschlandweit die Übernahme des Tarifergebnisses aus der Metall- und Elektroindustrie aus Bayern verkündet hatte, blieb die Verhandlungskommission der Arbeitgeberseite für Wolfsburg und Emden zunächst auf Konfrontationskurs: Ein miserables Angebot für den Inflationsausgleich von 1600 Euro, eine lange Laufzeit für die neuen Entgelte und keine Verbesserung bei den freien Tagen. Und das ganze nur, wenn zusätzliche Arbeitgeberforderungen akzeptiert würden.

Das Unternehmen forderte unter anderem die Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 40 Stunden für Teile der Belegschaft. Für andere Teile sollte eine Verkürzung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden ohne Lohnausgleich erfolgen. Auch die Neudefinition von Mehrarbeit sowie eine Verschlechterung von Kündigungsfristen kamen zur Sprache. Insgesamt legte die Brose Sitech GmbH einen Katalog von mehr als zwanzig neu zu regelnden Punkten auf den Tisch, von

denen sie mindestens neun Punkte einer Lösung im Verhandlungsergebnis zuführen wollte – und das, obwohl jene Punkte in Tarifverträgen mit der IG Metall fest geregelt und nicht gekündigt sind. Nach sieben Stunden Verhandlung endete am Dienstag, 6. Dezember, die dritte Zusammenkunft der Tarifakteure ergebnislos und verhärtet.

Nachdem weitere Warnstreiks und betriebliche Aktionen unmittelbar bevorstanden sowie auch Betriebsversammlungen stattgefunden haben, lenkte die Brose Sitech GmbH in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ein, um eine spürbare und teure Tarifeskalation zu vermeiden.

Das Unternehmen verständigte sich mit der IG Metall auf folgende Eckpunkte einer Tarifeinigung:

- Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen steigen tabellenwirksam zum 1. Juni 2023 um 5,2 Prozent und um weitere 3,3 Prozent zum 1. Mai 2024.
- Die Beschäftigten erhalten eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3000 Euro, die in zwei Schritten ausgezahlt wird. Auszubildende erhalten die Hälfte.
- Künftig können alle Beschäftigten die tarifliche Zusatzvergütung in sechs freie Tage umwandeln. Bislang galt diese Wandlungsoption für alle nur bis zu drei Tage. Lediglich besonders belastet Beschäftigte in Schichtarbeit oder bei Kindererziehung und Pflege konnten sechs freie Tage in Anspruch nehmen.

Die neuen Entgelte haben eine Laufzeit von 24 Monaten bis zum 30. September 2024. ■

TARIFABSCHLUSS BEI DER BROSE SITECH GMBH:

+ 5,2 %

ZUM 01.06.2023

+ 3,3 %

ZUM 01.05.2024

3000 EURO INFLATIONSAUS- GLEICHSPRÄMIE

► FEB. 2023: 2000 EURO ► JAN. 2024: 1000 EURO ► STEUERFREI

► FÜR AUSZUBILDENDE: 1000 EURO UND 500 EURO

BIS ZU 6 FREIE TAGE FÜR ALLE DURCH T-ZUV-UMWANDLUNG MÖGLICH



GUTES PAKET GESCHNÜRT

Wissam Harb, Gesamtbetriebsratsvorsitzen-
der von Brose Sitech GmbH / Mitglied der
Verhandlungskommission

» Die Entgelte unserer Belegschaft werden nachhaltig gestärkt. Der Abschluss ist eine Wertschätzung, geht es doch um die Bindung der Arbeitskräfte. Die Kolleginnen und Kollegen sind das Wertvollste, was jedes Unternehmen haben kann! Aber: Die Auseinandersetzungen in der Zukunft werden nicht einfacher werden. Daher braucht es viele Kolleginnen und Kollegen, die der Verhandlungskommission der IG Metall auch in Zukunft den Rücken stärken! «



RESPEKT VERSCHAFFT

Udo Stekker, Betriebsrat bei Brose Sitech
GmbH Emden / Mitglied der Verhandlungs-
kommission

» Ohne den Druck der Kolleginnen und Kollegen wäre dieser Erfolg auf den letzten Metern nicht möglich gewesen. So haben wir einen guten Tarifabschluss hinbekommen. Die Inflationausgleichsprämie sowie die Steigerung der Entgelte helfen uns in dieser Zeit. Das ist eine Anerkennung für das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen. In den letzten Jahren haben sie richtig geackert und verdienen entsprechend Respekt und Wertschätzung. «



KAMPF HAT SICH GELOHNT

Felina Bodner, Gewerkschaftssekretärin IG
Metall Wolfsburg / Mitglied der Verhand-
lungskommission

» Der harte Kampf hat sich gelohnt. Die Kolleginnen und Kollegen sind genau so viel wert wie bei Volkswagen und den Tochterunternehmen! Die Erkenntnis dabei: Die starke IG Metall im Betrieb sind die Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Und wir haben es gemeinsam geschafft: Wir kamen von 500 Euro in 15 Monaten auf dieses Ergebnis. Das ist ein Wahnsinn! «



ÜBERRASCHEND UND GUT

Thomas Preuß, 2. Bevollmächtigter der IG
Metall Emden / Mitglied der Verhandlungs-
kommission

» Zuerst verweigert sich der Arbeitgeber konstruktiven Gesprächen und provoziert dann noch mit Gegenforderungen, die überhaupt nicht zur Diskussion standen. Aber jetzt können wir sagen: Dieser Abschluss ist richtungsweisend, wir konnten den Angriff auf unsere Tarifverträge abwehren. Dieser hervorragende Tarifabschluss ist nur durch die Stärke und Geschlossenheit unserer Mitglieder zustande gekommen. Wieder einmal zeigt sich: Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich. «

ALLE INFOS ZUR TARIFRUNDE:

INTERNETSEITE: WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE

INSTAGRAM: [INSTAGRAM.COM/IGM_NIEDERSACHSENANHALT](https://www.instagram.com/IGM_NIEDERSACHSENANHALT)

FACEBOOK: [FACEBOOK.COM/IGMETALLBEZIRK](https://www.facebook.com/IGMETALLBEZIRK)

www.igmetall.de/beitreten